



**djo-Deutsche Jugend in
Europa** Bundesverband e.V.

Kuglerstraße 5
10439 Berlin

Telefon 030•44 67 78-0
Telefax 030•44 67 78-11

E-Mail: info@djo.de
Internet: www.djo.de

djo - Deutsche Jugend in Europa • Kuglerstraße 5 • 10439 Berlin

Wolfgang Bosbach, MdB
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Berlin, 16.02.2009 / TH

Unterstützung für die Assyrer

Sehr geehrter Herr Bosbach,

mit großem Interesse haben wir Ihre Pressemitteilung vom 05.02.2009 mit dem Titel „Für die Aufnahme irakischer Christen“ gelesen. Ihre dortige Forderung sich mehr für die christlichen Flüchtlinge aus dem Irak einzusetzen unterstützen wir voll und ganz.

Dennoch würden wir es begrüßen, wenn die Assyrer nicht allein auf ihre religiöse Zugehörigkeit reduziert würden. Bei den Assyrern handelt es sich nicht allein um eine christliche Glaubensgemeinschaft, sondern um eine ethnische Minderheit christlichen Glaubens. Sie haben eine in Jahrtausenden gewachsene kulturelle Identität, die es zu erhalten und zu schützen gilt.

Wir sind aber auch der Überzeugung, dass es notwendig ist, die Anstrengungen zu erhöhen die Überlebenschancen der Assyrer im Irak und den angrenzenden Ländern zu erhöhen. Neben der Aufnahme der traumatisierten Flüchtlinge sollte die deutsche Bundesregierung sich ebenso dafür einsetzen, dass die Assyrer weiterhin eine Lebensgrundlage im Mittleren Osten finden. Möglicherweise wäre eine Initiative im europäischen Rahmen sinnvoll.

Die assyrischen Organisationen in Deutschland bieten bei der Aufnahme der irakischen Assyrer ihre Hilfe und Unterstützung an. Dies kann beispielsweise eine Betreuung der Flüchtlinge nach ihrem Aufenthalt im Grenzdurchgangslager Friedland, um eine effektive Eingliederung in die deutsche Gesellschaft sicherzustellen.

Falls wir Ihr Interesse gefunden haben, stehen wir für ein Gespräch sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Hoffmann
djo-Bundsvorsitzender



**Deutsche Jugend in Europa
Bundesverband e.V.**

Kuglerstr. 5 • 10439 Berlin

Natalya Bilgic
Vorsitzende AJM

Anlage

Bankverbindung:
Berliner Volksbank eG
Kto.: 70 30 706 000
BLZ: 100 900 00

Pressemitteilung

Unterstützung für die verfolgten Christen im Irak

Die djo-Deutsche Jugend in Europa fordert die Bundesregierung auf, sich stärker für die christlichen Opfer von Verfolgung und Vertreibung im Irak einzusetzen.

„Die Situation der Christen als religiöser und ethnischer Minderheit war noch nie sehr einfach in Mesopotamien, als Schnittpunkt sich bekämpfender Reiche im Osten und Westen“, erklärte Grigo Simsek, Vorsitzender des Assyrischen Jugendverbandes Mitteleuropa und Mitglied des djo-Bundesvorstandes. „Dennoch haben die christlichen Gemeinden überlebt. Die Assyrer gehören zu den ältesten Bewohnern Mesopotamiens und die assyrischen Gemeinden zu den ältesten christlichen Gemeinden überhaupt. Sie waren schon christlich, zu einer Zeit als die Europäer noch an die verschiedensten Götter glaubten. Sie bewahren ein wichtiges kulturelles Erbe der gesamten Christenheit. Dieses Erbe droht nun vollständig zerstört zu werden. Die Christen werden bedroht, verfolgt, beraubt, ermordet und vertrieben. Sie sind aufgrund ihres Glaubens Freiwild geworden für religiöse Fanatiker und für kriminelle Banden. Das alles geschieht vor den Toren Europas und eine Reaktion der Europäer bleibt aus.“

Seit 2004 sind 46 Anschläge auf Kirchen im Irak verübt worden. Mit jeder Zerstörung einer Kirche ist die Zerstörung der christlichen Gemeinde, die ihr angegliedert ist, verbunden. Betroffene berichten, dass Christen anonyme Drohungen bekommen und sie angewiesen werden, innerhalb von 24 bis 48 Stunden ihren Besitz aufzugeben und das Land zu verlassen. Tun sie das nicht, werden sie angegriffen, ihre Frauen und Töchter vergewaltigt oder ihre Söhne ermordet. Deshalb flüchten die Christen meist überstürzt ohne ihre Habe retten zu können. Dies verschlimmert noch zusätzlich ihre Not. Es sind nicht staatliche Stellen, von denen diese Verfolgung ausgeht, sondern Fanatiker und Kriminelle, die sich auf diese Weise den Besitz, die Wohnungen und Häuser aneignen können. Weder der irakische Staat noch die amerikanische Besatzungsmacht sind in der Lage, die Christen zu schützen.

Viele der Christen flüchten nach Syrien und Jordanien, in denen bereits bis zu 300.000 von ihnen unter erbärmlichen Umständen hausen. Viele sind traumatisiert, durch Tod und Verfolgung, sie haben keine Einkünfte, leben in großer Armut und haben keine Zukunftsperspektiven. Es ist höchste Zeit, dass sich die deutsche und europäische Politik mit diesem menschlichen Drama auseinandersetzen und konkrete Hilfen bereitstellen. Dazu gehören: Erstens eine Ausweitung der Hilfsmaßnahmen für die Flüchtlinge in Syrien und Jordanien. Zweitens Aufbauhilfen für Binnenflüchtlinge, die in den Nordirak geflüchtet sind. Drittens leichtere Fluchtmöglichkeiten nach Deutschland für die Familien, die traumatisiert sind und nicht mehr in den Irak zurück wollen. Viertens Garantien für den kurdischen Nordirak, die den rückkehrwilligen Flüchtlingen in Syrien und Jordanien, langfristige Zukunftsperspektiven eröffnen.

Berlin, 20.02.2008

Die djo-Deutsche Jugend in Europa ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband, der sich für ein geeintes, demokratisches Europa einsetzt, in dem der trennende Charakter von Grenzen überwunden ist. Im Rahmen ihrer Jugendarbeit fördert sie die kulturelle Betätigung von jungen Zuwanderern als Mittel der Identitätsstiftung und Hilfe zur Integration. In der internationalen Jugend- und Kulturarbeit organisiert die djo-Deutsche Jugend in Europa auf Versöhnung und Verständigung ausgerichtete Austausch- und Begegnungsmaßnahmen. Weitere Schwerpunkte ihrer Arbeit sind der Einsatz für die weltweite Ächtung von Vertreibungen und das Engagement für die sozialen, politischen und kulturellen Rechte von Flüchtlingen und Vertriebenen.

djo - Deutsche Jugend in Europa
Bundesverband e.V.

Tel.: 030/446778-0
Fax: 030/446778-11



Kuglerstraße 5
10439 Berlin
E-Mail: info@djo.de
Homepage: www.djo.de